

EVANGELISCH

NACHRICHTEN AUS DEM KIRCHENKREIS MERSEBURG

Alle Schrift, von Gott eingegeben, ist nütze zur Lehre,
zur Zurechtweisung, zur Besserung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit.
2 Tim 3,16





Ein Abschiedsbrief

Seit fast 30 Jahren habe ich meinen Dienst als Gemeindepädagogin an verschiedenen Orten des Kirchenkreises, in den letzten 20 Jahren besonders in der Region Merseburg verrichtet. Mit vielen Menschen hatte ich zu tun. Hauptsächlich waren es, gemäß meines Auftrages, natürlich die Kinder. Manche begegnen mir inzwischen als Eltern. Ich habe diese Arbeit sehr gern getan und hoffe, das hat man mir angemerkt. Nicht alles ist immer gelungen, nicht jedem Wunsch bin ich sicher in dieser Zeit gerecht geworden. Im vorigen Jahr habe ich entschieden, für meine letzten Arbeitsjahre meine Arbeitszeit zu reduzieren und nur noch Religionsunterricht in der Johannesschule zu erteilen.

Wäre dies ein Interview, käme jetzt vielleicht die Frage: Woran erinnern Sie sich besonders gern? Es fallen mir viele Projekte ein. In Leuna war es die Kulturwerkstatt, deren künstlerische Ergebnisse noch heute im großen Saal des Gemeindezentrums zu sehen sind. Im Unteren Geiseltal gab es eine monatliche Zusammenkunft für Kinder, bei der meistens die Väter und Mütter gleich mit dabei blieben. Ich erinnere mich an ein Projekt, bei dem 130 Menschen jeweils einen Teil des Lukasevangeliums abschrieben und gestalteten. Daraus haben wir 2017, dem Jubiläumsjahr des Thesenanschlags in Wittenberg, eine eigene Bibel binden lassen. Damals habe ich mein Konzept für die regelmäßige Christenlehre so umgestaltet, dass seither alle Kinder eine Ringbuchmappe führen, in der die biblischen Geschichten, über die wir sprechen, künstlerisch umgesetzt und gesammelt werden. Es fallen mir unzählige Krippenspiele ein, die wir mit viel Liebe und Engagement umgesetzt haben. Nicht zuletzt erinnere ich mich immer wieder gern an unsere Radtouren im Sommer. Viele Jahre war unser Ziel Schönburg, später wurde es die Villa Jühling in Halle. Für mich war es in jedem Jahr ein anstrengendes und gleichzeitig wunderbares Ereignis. Sehr geprägt und gefordert hat mich die Gründung der Johannesschule.

Dafür gab es eine Elterninitiative und wir kirchlichen Mitarbeiter waren an ihrer Seite. Als 2013 zum ersten Mal 13 Kinder eingeschult wurden, war ich so stolz, als wären es meine eigenen. Dieses Projekt hat mich seither nicht mehr losgelassen.

Was wird Ihnen fehlen, wenn Sie nun diesen Arbeitsbereich verlassen? Dies wäre auch eine Interviewfrage, die ich gern beantworten möchte. Ich habe mich immer als Teil einer großen Gemeinschaft von Christen verstanden. Das wird sich nicht ändern, denn hier ist mein Zuhause. Aber ich verstehe mich nicht mehr als Motor und Initiator in der Gemeindepädagogik. Das wird mir fehlen. Andererseits darf ich mich in der nächsten Zeit auf nur eine Aufgabe konzentrieren, nämlich Religionsunterricht zu erteilen und darauf freue ich mich. Das habe ich schon immer gern getan. So ist dies ein Abschied und ein Auf Wiedersehen, aber in einer anderen Rolle als bisher.

Christine Aechnert-Lörzer,
Gemeindepädagogin





Breite und Tiefe unserer Frömmigkeit

Jeder Christ lebt seine Gottesbeziehung und Frömmigkeit in seinem eigenen Stil. Im Laufe seines Lebens hat man so manches ausprobiert. Einiges hat man sich angeeignet und praktiziert es über die Jahre. Das Gebet am Morgen, am Abend oder zu Tisch sind so ein Beispiel. Und immer wieder machen wir neue Entdeckungen. Viele leben ihren Glauben mit einem diakonischen Schwerpunkt. Wenn sie richtig anpacken können, dann fühlen sie sich wohl und betrachten ihre Arbeit als aufbauenden Gottesdienst. Andere haben einen musikalischen Schwerpunkt. Ihr Glaube lebt aus dem Singen und Musizieren sowie der Gemeinschaft in den Chören.

In unserer christlichen Tradition und in der weltweiten Ökumene gibt es aber noch viel viel mehr, von dem wir oft noch nichts gehört, oder es noch nicht erlebt haben.

Ein großes Spektrum an Spiritualität habe ich kennengelernt bei meiner Weiterbildung zum Geistlichen Begleiter. Manche Methode und Praxis konnten wir auch einüben. Vieles davon hat mir gefallen. Gerne möchte ich Impulse an Gemeinden, Gruppen und auch an Einzelne weitergeben. Gerne möchte ich Menschen motivieren, neue Schritte in ihrem Glaubensleben zu gehen. Anbieten kann ich thematische Veranstaltungen, vom Referat bis zu einem liturgischen Tagesgebet oder einem Workshop. Bereit bin ich auch, Einzelne für eine Zeit zu begleiten. Das ist in Krisen möglich, aber auch, wenn man einfach nur sein Glaubensleben erweitern und vertiefen möchte. Ein ganz besonderes Angebot sind Exerzitien im Alltag. Über 4 bis 6 Wochen beschäftigt man sich täglich mit einer vorbereiteten spirituellen Einheit.

Einmal in der Woche trifft man sich in der Gruppe, entweder analog oder digital.

Erste Erfahrungen haben wir in der Region und im Kirchenkreis schon gemacht. Neulich hielten wir eine Abendandacht als Complet in der Krypta der Kirche von Müheln. Natürlich für die Gemeinde erst fremd. Aber an diesem Ort wurde es etwas mit einmaliger Atmosphäre und nachhaltigem Eindruck. Für einen Workshop zur Gregorianik (alte, liturgische Gesänge) haben wir uns einen ganzen Samstag Zeit genommen. Wir hatten entdeckt, dass das alte Psalmodieren dem ganzen Menschen gut tut. Psychosomatische Effekte unserer Frömmigkeitspraxis sind wir normalerweise nicht gewöhnt.

Falls ich Ihr Interesse geweckt habe, dann kommen Sie auf mich zu und nehmen Kontakt mit mir auf (armin.pra@ekmd.de oder 0179 77 93 184). Lassen sie uns gemeinsam den Schatz des ganzheitlichen Glaubenslebens heben.

*Pfarrer
Armin Pra,
Lützen*





TERMINE

Arbeitsschutz im Kirchturm

Eine Informationsveranstaltung für Arbeitsschutzbeauftragte der Kirchengemeinden, GKR-Mitglieder, Interessierte
Donnerstag, 1. Februar 2024
18.30–21.00 Uhr
Hälterstraße 30, Merseburg oder per Zoom
Anmeldung und Informationen:
Lydia Schubert,
lydia.schubert@ekmd.de, 0178 2577107

Konvent der ehrenamtlich Verkündigenden im Kirchenkreis Merseburg

Freitag, 2. Februar 2024
Freitag, 15. November 2024
jeweils 18.30–21.00 Uhr
Hälterstraße 30, Merseburg oder Zoom
Anmeldung und Informationen:
Lydia Schubert,
lydia.schubert@ekmd.de, 0178 2577107

Palästina: „...durch das Band des Friedens“

Studientag zum Weltgebetstag
Samstag, 3. Februar 2024
9.30–16.00 Uhr
Norbertsaal, Bahnhofstr. 14,
06217 Merseburg
Teilnahmegebühr: 7 Euro
Anmeldung bitte bis 31. Januar 2024
über Katholisches Pfarramt Merseburg:
Tel. 03461 215787 oder
mail@katholische-kirche-merseburg.de

Verkündigung im Ehrenamt Ausbildung für das Qualifizierte Lektorenamt

Haben Sie Interesse? Dann sprechen Sie mit Ihrer Pfarrerin/Ihrem Pfarrer und Ihrem Gemeindegemeinderat.

Sie benötigen eine Befürwortung durch den GKR. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Ein kleiner Imbiss steht bereit. Die Kosten tragen die Kirchenkreise. *Die sieben Abende finden in den Seminarräumen in der Hälterstraße 30 in Merseburg jeweils von 18.00–21.00 Uhr statt. Eine Teilnahme per Zoom ist möglich.*
Termine für 2024:
Freitag, 16. und 23. Februar,
Freitag, 8. und 15. März,
Freitag, 5. und 19. April
Abschlussfest: Freitag, 31. Mai



Noch mehr Veranstaltungen:
www.kk-mer.de/termine/veranstaltungen

KONTAKT

Evangelischer Kirchenkreis Merseburg
Superintendentin Christiane Kellner
Domstraße 6
06217 Merseburg
Telefon: 03461 33 22 0
Fax: 03461 33 22 20
kirchenkreis.merseburg@ekmd.de



Weitere Informationen zum KK finden Sie im Internet unter www.kk-mer.de:

IMPRESSUM

Evangelischer Kirchenkreis Merseburg
Domstraße 6, 06217 Merseburg
Redaktion: Redaktionskreis EVANGELISCH
Leitung: Susanne Seyfarth
Foto Cover: Chris Lawton
Ausgabe: Nr. 159 | 2024